

Presseinformation

Beispielhafte Förderprojekte der Ostdeutsche Sparkassenstiftung

Brandenburg

In Brandenburg hat die Ostdeutsche Sparkassenstiftung in den vergangenen 30 Jahren 683 Projekte mit einem Budget in Höhe von 27,17 Millionen Euro gefördert. Hier finden Sie beispielhaft zwei Förderprojekte, die im Jubiläumsjahr 2026 mit Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung umgesetzt werden.

Ein Buch über Bücher – Ostdeutsche Kunst dauerhaft sichtbar

Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung fördert gemeinsam mit der Sparkasse Spree-Neiße eine Publikation, worin erstmals und umfassend der rund 300-teilige, weltweit einzigartige Bestand an Künstlerbüchern aus der DDR des Brandenburgischen Landesmuseums für moderne Kunst im Dieselkraftwerk Cottbus präsentiert wird. Auf etwa 300 Seiten werden die Werke in thematische Kapitel zu künstlerischen und gesellschaftspolitischen Fragen gegliedert und durch Glossare, Chronologien sowie digitale Ergänzungen vertieft.

Internationale Forschungsperspektiven des Getty Research Institute (Los Angeles) und der Special Book Collection der Yale University verorten die nicht-institutionelle Kunst- und Literaturproduktion der späten DDR im globalen kunsthistorischen Kontext.

Der Leipziger Verlag Spector Books übernimmt Gestaltung und Druck. Das Werk macht die ostdeutsche Kunst dauerhaft sichtbar und verknüpft nationale sowie internationale Forschung. So dient es als unverzichtbares Nachschlagewerk für die kreative Geschichte der DDR. Im Sommer soll die Publikation erscheinen.

H300 – Sonderausstellung zu Prinz Heinrich im Schloss Rheinsberg 2026

Anlässlich des 300. Geburtstags von Prinz Heinrich von Preußen wird das Schloss Rheinsberg 2026 zum Mittelpunkt eines kulturellen Themenjahres. Im Fokus steht Heinrichs Bedeutung für Rheinsberg und die gesamte Region. Historische Inhalte werden mit modernen Vermittlungsformen, digitalen Erweiterungen und der aktiven Einbindung regionaler

Ostdeutscher Sparkassenverband
Leipziger Str. 51
10117 Berlin

Telefon +49 30 2069-1835
E-Mail presse@osv-online.de
www.osv-online.de

 [ostdeutschersparkassenverband](#)
 [ostdeutscher-sparkassenverband](#)

Akteurinnen und Akteure neu interpretiert. So werden sie für unterschiedliche Zielgruppen erlebbar.

Ein besonderes Highlight ist das Projekt der Kammeroper Rheinsberg „Die zweite Stimme – Auf der Suche nach Wilhelmine und Heinrich“, in dem die Perspektiven des Prinzen und seiner Ehefrau Wilhelmine von Hessen-Kassel in den Vordergrund gerückt werden.

Gefördert wird das Themenjahr von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Ostprignitz-Ruppin. Ziel ist die Stärkung der regionalen Identität und eine nachhaltige kulturelle Wirkung.

Mecklenburg-Vorpommern

In Mecklenburg-Vorpommern hat die Ostdeutsche Sparkassenstiftung in den vergangenen 30 Jahren 413 Projekte mit einem Budget in Höhe von 18,30 Millionen Euro gefördert. Hier finden Sie beispielhaft zwei Förderprojekte, die im Jubiläumsjahr 2026 mit Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung umgesetzt werden.

„Das verlorene Landschaftszimmer“ – Restaurierung und Präsentation historischer Wandbespannung aus dem Schloss Plüschow

2024 wurde in der Scheune eines Gutshofes bei Grevesmühlen im Landkreis Nordwest-Mecklenburg eine barocke Wandbespannung mit detailreichen Landschaftsdarstellungen entdeckt. Forschungen ergaben, dass das Werk ursprünglich das Schloss Plüschow schmückte und von hoher künstlerischer Qualität ist.

Dank der Förderung durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung und die Sparkasse Mecklenburg-Nordwest wurde die kostbare Wandbespannung fachkundig restauriert. In einem Restauratoren-Symposium wurde die Grundlage für eine moderne fachgerechte Behandlung des Wandbehangs geschaffen. Expertinnen und Experten erarbeiteten die optimale Präsentation und entwickelten museumspädagogische Vermittlungsprogramme insbesondere für Kinder und Jugendliche. Jetzt ist der Wandbehang wieder in Schloss Plüschow zu sehen.

So entstand ein generationsübergreifendes Bildungsangebot, das die regionale Kulturgeschichte für Besucherinnen und Besucher lebendig macht.

Ausstellungsdreiklang in der Kunsthalle Rostock (seit 2025)

Seit 2025 realisiert die Kunsthalle Rostock einen Ausstellungsdreiklang, der die künstlerischen Positionen von Frauen in der DDR beleuchtet. Im

Ostdeutscher Sparkassenverband
Leipziger Str. 51
10117 Berlin

Telefon +49 30 2069-1835
E-Mail presse@osv-online.de
www.osv-online.de



[ostdeutschersparkassenverband](#)



[ostdeutscher-sparkassenverband](#)

Zentrum steht die kritische Auseinandersetzung mit dem offiziellen Weiblichkeitsbild der DDR. Jede Ausstellung wird durch den Ankauf eines Werkes oder einer Werkserie der präsentierten Künstlerin ergänzt. Das ermöglicht die nachhaltige Aufnahme des künstlerischen Erbes in den Bestand der Kunsthalle und macht sie damit dauerhaft einer breiten Öffentlichkeit zugänglich.

Den Auftakt bildete 2024 die Grafikerin Inge Jastram (1934-2025). Ihr Werk stellt vor allem die menschliche Figur in freien, grafischen Blättern dar. Ihm gegenübergestellt wurden die Arbeiten der 1982 geborenen Künstlerin Christin Wilcken, die die Prägungen einer DDR-Spätgeneration tragen.

Im Anschluss folgte die Ausstellung der Malerin Kate Diehn-Bitt (1900-1978), die als Ausnahmekünstlerin die Rostocker Kunstlandschaft prägte. Ihr Leben und Schaffen spiegeln die Umbrüche des 20. Jahrhunderts sowie persönliche Turbulenzen wider.

Den Abschluss der Reihe bildet ab Oktober 2026 die Ausstellung zur Künstlerin und Grafikerin Susanne Kandt-Horn (1914-1996). Da ihre Kunst dem sozialistischen Realismus der DDR-Kulturpolitik nicht entsprach, wurde sie bis in die 1990er Jahre als „weibliche Malerei“ abgewertet. In den begleitenden Veranstaltungen werden ihr besonderes Frauenkörperbild sowie zentrale Fragen zur Rolle der Kunst in der DDR thematisiert.

Das Projekt wurde von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der OstseeSparkasse Rostock entwickelt und unterstützt. Es soll die regionale Identität stärken und die künstlerischen Stimmen von Frauen in der DDR dauerhaft sichtbar machen.

Sachsen

In Sachsen hat die Ostdeutsche Sparkassenstiftung in den vergangenen 30 Jahren 977 Projekte mit einem Budget in Höhe von 49,90 Millionen Euro gefördert. Hier finden Sie beispielhaft zwei Förderprojekte, die maßgeblich mit Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung umgesetzt wurde.

Museum Schloss Wolkenstein - Ausstellungsbereich 'Kleines Amethystgewölbe'

Im mittelalterlichen Schloss Wolkenstein, dem Sitz des gleichnamigen Museums, wurde im Herbst 2025 das beeindruckende Amethystgewölbe als Teil einer neuen Dauerausstellung eröffnet.

Dank einer großzügigen Schenkung durch zwei Sammler kann das Museum eine außergewöhnliche Sammlung erzgebirgischer Amethyste

Ostdeutscher Sparkassenverband
Leipziger Str. 51
10117 Berlin

Telefon +49 30 2069-1835
E-Mail presse@osv-online.de
www.osv-online.de

 [ostdeutschersparkassenverband](#)
 [ostdeutscher-sparkassenverband](#)

präsentieren. Das Schloss ist der ideale Ort, um diese seltenen Edelsteine zu zeigen, denn Wolkenstein liegt selbst im Herzen der Fundorte von Amethysten im Erzgebirge.

Die Gestaltung des Amethystgewölbes wurde von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Erzgebirgssparkasse gefördert. Bereits in den ersten Monaten zog die Ausstellung zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus der Region und darüber hinaus an und trägt so maßgeblich zur kulturellen Sichtbarkeit des Erzgebirges bei.

Festival Messiaen-Tage 2025 in Görlitz-Zgorzelec

Seit 2017 richtet der Meetingpoint Memory Messiaen e.V in Görlitz-Zgorzelec die Messiaen-Tage aus. Das mehrtägige Festival ehrt den französischen Komponisten Oliver Messiaen (1908-1992), der sein Werk „Quatuor pour la fin du temps“ („Quartett auf das Ende der Zeit“) im ehemaligen Kriegsgefangenenlager Stalag VIII A Görlitz – heute eine deutsch-polnische Gedenk- und Begegnungsstätte – komponierte und dort 1941 uraufführte.

Mit der Festivalausgabe 2025 haben sich die Messiaen-Tage inhaltlich und organisatorisch neu aufgestellt, um mit interdisziplinären Formaten und Vermittlungsangeboten zwischen Musik, Kunst und Geschichte ein breites Publikum aus Deutschland und Polen zu erreichen. Neben der Aufführung von „Quatuor pour la fin du temps“ zum Jahrestag der Uraufführung und weiteren Konzerte an ungewöhnlichen Orten, zogen Vorträge, Podiumsdiskussionen, Führungen sowie eine Pop-Up Aktion im öffentlichen Raum interessierte Festivalbesucher und -besucherinnen an.

Gemeinsam mit der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien unterstützte die Ostdeutsche Sparkassenstiftung diese Neuausrichtung als interdisziplinäres Festival, welches nicht nur Erinnerungskultur und Musiktradition in den programmatischen Fokus stellt, sondern mit aktuellen künstlerischen und diskursiven Positionen auch den europäischen Kulturaustausch in der Region stärkt.

Sachsen-Anhalt

In Sachsen-Anhalt hat die Ostdeutsche Sparkassenstiftung in den vergangenen 30 Jahren 614 Projekte mit einem Budget in Höhe von 29,37 Millionen Euro gefördert. Hier finden Sie beispielhaft zwei Förderprojekte, die maßgeblich mit Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung umgesetzt wurden.

Ostdeutscher Sparkassenverband
Leipziger Str. 51
10117 Berlin

Telefon +49 30 2069-1835
E-Mail presse@osv-online.de
www.osv-online.de

 [ostdeutschersparkassenverband](https://www.instagram.com/ostdeutschersparkassenverband)
 [ostdeutscher-sparkassenverband](https://www.linkedin.com/company/ostdeutscher-sparkassenverband)

Neue Dauerausstellung im Gottfried-August-Bürger-Museum Molmerswende

Nach mehr als einem Jahrzehnt intensiven Engagements des ortsansässigen Fördervereins und seines Vorsitzenden Erwin Moras wurde 2024 das unter Denkmalschutz stehende Pfarrhaus aus dem 17. Jahrhundert, Geburts- und Wohnort des Dichters Gottfried August Bürger (1747-1794), saniert und 2025 eröffnet.

Die „Drama mit Happy-End“-Eröffnung, wie die Mitteldeutsche Zeitung sie betitelte, markiert den Abschluss eines 2012 bei der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gestellten Antrags, der zunächst wegen fehlender Baufinanzierung zurückgestellt wurde. Die neue Dauerausstellung präsentiert Bürgers bewegte Biografie und sein bedeutendes Werk – von der humorvollen Ballade *Lenore* bis zum legendären *Münchhausen* – anschaulich und interaktiv.

Moderne Audio- und Videoangebote sowie Mitmachstationen für Groß und Klein ermöglichen Besucherinnen und Besuchern in die lebendige Sprache, die emotionale Kraft und die Mischung aus Humor und Tragik des Sturm-und-Drang-Autors einzutauchen. Durch die gelungene Kombination aus historischer Authentizität und zeitgemäßer, niedrigschwelliger Gestaltung wird das Leben und Schaffen von Gottfried August Bürger heute einem breiten Publikum humorvoll und zugänglich nahegebracht.

Sonderausstellung „Edmund Kesting“ im Kunstmuseum Moritzburg, Halle (Saale)

Im Kunstmuseum Moritzburg wird vom 2. August 2025 bis zum 25. Oktober 2026 die bislang umfassendste Retrospektive zum Leben und Werk des vielseitigen, aber lange übersehenen Künstlers Edmund Kesting (1892-1970) gezeigt.

Kesting war Maler, Fotograf und Grafiker der Avantgarde, dessen Arbeiten ab 1933 als „entartet“ diffamiert und nach 1945 in der SBZ/DDR nicht anerkannt wurden – ein Schicksal, durch das seine Präsenz in der Kunstgeschichte stark eingeschränkt wurde. Erst 1992 gelang eine öffentliche Ausstellung seiner innovativen Werke aus den 1920er-Jahren.

Die aktuelle Sonderausstellung reiht sich damit in die Aufarbeitung ostdeutscher Kunst ein und passt perfekt zum Förderschwerpunkt „Ostdeutsche Kunst“ der Ostdeutschen Sparkassenstiftung. Besucherinnen und Besucher erhalten die einmalige Gelegenheit, Kestings bislang verborgene künstlerische Vielfalt zu entdecken und seine bedeutende Rolle in der deutschen Moderne neu zu würdigen.

Ostdeutscher Sparkassenverband
Leipziger Str. 51
10117 Berlin

Telefon +49 30 2069-1835
E-Mail presse@osv-online.de
www.osv-online.de

 [ostdeutschersparkassenverband](https://www.instagram.com/ostdeutschersparkassenverband)
 [ostdeutscher-sparkassenverband](https://www.linkedin.com/company/ostdeutscher-sparkassenverband)

Eigenprojekte

EVELYN RICHTER UND URSULA ARNOLD ARCHIV

Das „Evelyn Richter und Ursula Arnold Archiv der Ostdeutschen Sparkassenstiftung im Museum der bildenden Künste Leipzig“ bewahrt das fotografische Erbe zweier bedeutender Vertreterinnen der ostdeutschen Dokumentarfotografie des 20. Jahrhunderts. Mit ihren Arbeiten prägten Evelyn Richter und Ursula Arnold über Jahrzehnte hinweg den Blick auf Alltag, Arbeitswelt und gesellschaftliche Entwicklungen in der DDR.

Das Archiv umfasst umfangreiche Bildbestände, Negative und Dokumente, die einen einzigartigen Einblick in ihr künstlerisches Schaffen ermöglichen. Es dient nicht nur der Sicherung und wissenschaftlichen Erschließung dieses kulturellen Erbes, sondern macht die Werke auch für Ausstellungen, Forschung und Öffentlichkeit zugänglich.

Das Evelyn Richter Archiv wurde 2009 gegründet, nachdem die Ostdeutsche Sparkassenstiftung zentrale Werkgruppen der Künstlerin erwarb. In enger Zusammenarbeit mit Evelyn Richter entstand eine Sammlung von über 1.000 Motiven, die ihre künstlerische Handschrift eindrucksvoll dokumentieren. 2016 wurde das Archiv durch den Nachlass von Ursula Arnold erweitert, der in Kooperation mit ihrem Sohn Andreas Arnold gesichert werden konnte.

Am Museum der bildenden Künste Leipzig angesiedelt, vereint das Archiv zwei herausragende Positionen der deutschen Fotografie und leistet einen wichtigen Beitrag zur wissenschaftlichen Aufarbeitung und öffentlichen Vermittlung dieses kulturellen Erbes. Es ist ein Kooperationsprojekt der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und des Museums der bildenden Künste Leipzig.

RUST-PREIS

Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung vergibt alle zwei Jahre den „Rust-Preis“ im Rahmen ihres gleichnamigen Violin-Förderwettbewerbs an junge Geigerinnen und Geiger. Im Jubiläumsjahr findet er vom 6. bis 8. November 2026 am Anhaltischen Theater Dessau statt. Bewerben können sich junge Geigerinnen und Geiger im Alter von 12 bis 21 Jahren aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Seit über 20 Jahren werden mit dem Wettbewerb musikalische Nachwuchstalente durch eine in Deutschland einzigartige Förderung unterstützt: Die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten die Möglichkeit, eine von 14 hochwertigen Meistergeigen der Stiftung für mindestens zwei

Ostdeutscher Sparkassenverband
Leipziger Str. 51
10117 Berlin

Telefon +49 30 2069-1835
E-Mail presse@osv-online.de
www.osv-online.de

 [ostdeutschersparkassenverband](https://www.instagram.com/ostdeutschersparkassenverband)
 [ostdeutscher-sparkassenverband](https://www.linkedin.com/company/ostdeutscher-sparkassenverband)

Jahre zu spielen. Ergänzt wird dies durch Preisgelder, Auftrittsmöglichkeiten sowie einen Sonderpreis in Form eines Konzerts mit der Anhaltischen Philharmonie Dessau.

Ziel des Wettbewerbs ist es, junge Musikerinnen und Musiker in ihrer künstlerischen Entwicklung nachhaltig zu fördern und ihnen neue Perspektiven zu eröffnen. Die verwendeten Instrumente stammen aus Werkstätten ostdeutscher Geigenbauer und verbinden Nachwuchsförderung mit der Pflege traditioneller Handwerkskunst. Eine unabhängige Jury entscheidet über Teilnahme, Preise und Instrumentenvergabe.

Ostdeutscher Sparkassenverband
Leipziger Str. 51
10117 Berlin

Telefon +49 30 2069-1835
E-Mail presse@osv-online.de
www.osv-online.de



[ostdeutschersparkassenverband](https://www.instagram.com/ostdeutschersparkassenverband)



[ostdeutscher-sparkassenverband](https://www.linkedin.com/company/ostdeutscher-sparkassenverband)